

# **Vom Schicksal zusammengeführt Teil 13**

**von Yukiuriyumi**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1436436914/Vom-Schicksal-zusammengefuehrt-Teil-13>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Oje, Kameko hatte also wieder die Kontrolle über Yuki! Ob das gut gehen wird? Lest es hier!  
Kapitel 13: Yukis Gefühle!



## Kapitel 1

Sasukes Sicht:

Die hatte mir gerade noch gefehlt... Ich hatte mich schon gefragt, wann sie wieder auftauchen würde. Sie stand da unten und grinste mich an.

Was machte ich jetzt? Das letzte Mal hatte es Yuki geschafft, die Kontrolle wieder zu übernehmen. Wie kriegte ich sie diesmal wach? Ich konnte sie nicht angreifen... Vielleicht reichte es auch, sie nur Bewusstlos zu machen...

In Gestalt von Yuki stand mir Kameko feindlich gegenüber. Diese hinterlistigen, grünen Augen passten nicht zu Yukis schwarzem Haar. Sie hatte sie sich hochgesteckt, was mir nicht so gut gefiel... Aber das Kleid, dass sie trug, passte zu Yuki.

Hatte sie es für mich angezogen?

Das würde Yuki wahrscheinlich nie zugeben... Ich zog mein Katana und sprang von der Laterne runter. Ich landete nur zwei Meter vor Yuki...Ich meinte, Kameko. Sie stemmte eine Hand in die Hüfte und lachte auf.

Kamekos Sicht:

Ich hörte auf zu lachen und sah rüber zu dem Uchiha - jungen. Er blickte mich immer noch überheblich an, machte aber keine Anstalten zum Angreifen.

"Komm schon, Sasuke! So ist es doch langweilig, wenn du dich dauernd nur zurückhältst."

Er warf mir einen seiner kalten Blicke zu. "Das hat ja ziemlich lange gedauert, bist du immer noch vom letzten Mal erschöpft?", versuchte er mich zu provozieren. Ich zog meine Augenbrauen zusammen. Er wollte, dass ich zuerst angriff. Wahrscheinlich hatte er sich vorgenommen, mich nur außer Gefecht zu setzen, dabei aber dem Mädchen nicht zu schaden... Ich war im Vorteil, da er nicht

direkt angreifen würde. Ich ließ meine Augen über die Gegend schleifen. Auf einmal stellte sich der von eben vor mich. Er hielt seine Arme abwehrend hoch und rief zu Sasuke, er solle keinen Schritt näher kommen. Meine Mundwinkel zuckten. Das könnte funktionieren...

Ich konzentrierte mein grünes Feuer in die rechte Hand. Von hinten packte ich den Jungen und hielt das Feuer an seiner Kehle. Er schrie vor Schreck auf. Ich verringerte den Abstand zwischen meinem Feuer und seinem Hals, um ihn zu signalisieren, dass er den Mund halten sollte. Er gab kein Mucks mehr von sich, zitterte aber noch wie ein kleines Häschen. "Yu..Yuki...", murmelte er leise. "Halt den Mund...", flüsterte ich ihm ins Ohr. Dann wandte ich mich wieder Sasuke zu. Er hatte bereits sein Sharingan aktiviert. Wie sehr ich diese Augen vergötterte! Nur leider gehören diese jemanden, der durch mein Feuer sterben wird. Mir war es lieber, wenn Itachi mich hassen würde, anstatt das er Tod wäre. Sasuke hob eine Augenbraue hoch, er fragte sich wohl, was ich mit diesem Jungen vorhatte. "Leg dein Katana auf den Boden! Oder ich tue diesem Jungen etwas an...", drohte ich ihm. Er zeigte keine Reaktion.

"Was interessiert mich das? Ich kenne ihn nicht mal.", gab Sasuke als Antwort. Ich musste ihm wohl etwas auf die Sprünge helfen. "Nein, du nicht... Aber wie würde es wohl Yuki finden, wenn du für den Tod einer ihrer Freunde verantwortlich bist?", fragte ich ganz unschuldig. Er verengte die Augen zu Schlitzeln und ballte die Hände zu Fäusten. Dann warf er sein Schwert beiseite. Der Junge in meiner Gewalt atmete spürbar schwer aus. "Anscheinend bedeutet dir dieses Mädchen wirklich etwas...", murmelte ich ernst. Auch wenn dieses Mädchen bewusstlos war, konnte ich deutlich ihr Herz schlagen hören, wenn Sasuke in der Nähe war. Mir war schon vorher bewusst gewesen, dass das Mädchen in Sasuke verliebt war. Aber das Sasuke anscheinend wirklich etwas für dieses Mädchen empfand, war mir neu. Mir tat es beinahe schon leid, sie auseinander zu bringen. Aber nur beinahe...

"Jetzt lass den Typen los, kein Mensch auf diesem Fest hat mit unserem Kampf zu tun!", rief er mich aus den Gedanken. Ein Fest?

Ich schaute überrascht zur Seite. Tatsächlich, wir waren hinter Festständen. Ich konnte die Musik und die Menschen hören. Ich lächelte.

Na, dass konnte ja ein richtiger Spaß werden! Ich ließ den Jungen los und stoß ihn gegen die Wand. Worauf er zu Boden ging und ohnmächtig wurde. Ich sah wieder zu Sasuke rüber. "Mal sehen, ob dir dieses Mädchen wirklich so viel bedeutet...", sagte ich zu ihm. Er schaute mich verwirrt an. Doch ich machte auf der Stelle kehrt und sprang auf einen der Standdächer.

Sasukes Sicht:

Was tat sie da? Ich nahm schnell wieder mein Katana in die Hand und sprang ihr nach. Sie hatte doch nicht vor, sich selbst etwas anzutun oder? Dann wäre sie ziemlich dämlich... Ich schaute nach unten zur Menge. Verstehe, sie wollte auf diesem Fest kämpfen. Ich hatte einen Fehler gemacht, mein Schwert vorhin fallen zu lassen. Damit hatte ich nur bestätigt, dass ich nichts tun würde, was diesen Leuten schaden könnte. Yuki würde mir das nicht verzeihen. Es wäre ihr egal, ob ich versucht hätte, sie zu retten. Kameko blieb auf einem der Dächer stehen. Ich sprang auf das gegenüberliegende Dach. Die Leute hatten uns bereits bemerkt und schauten uns verwundert an. Ich konnte versuchen, sie mit einem Genjutsu zu täuschen. Vielleicht kriegte ich so Yuki wieder...

"Vergiss es! Siehst du den Ring hier?", rief sie. Sie hob ihre Hand mit dem Ring, den ich Yuki hatte.

"Ja und?", fragte ich sie genervt.

"Dieser Ring schützt vor äußeren Einflüssen wie Genjutsus, hast du das nicht gewusst?", sagte sie belustigt. Verdammt! Sie blickte in meine Augen, konnte sich aber immer noch bewegen. So viel zu meinem Sharingan. Jetzt reichte es mir...

"Du willst wirklich nur spielen? Ich dachte, du wärst zurück um mich zu töten? Oder hast du eingesehen, dass du Itachi nicht retten wirst!", provozierte ich sie. Tatsächlich funkelte sie mich aggressiv an. Meine Worte hatten ihre Wirkung gezeigt. Ich musste gegen sie kämpfen, anders würde ich Yuki nicht wiederbekommen...

Kamekos Sicht:

Dieser elender Mistkerl! Ich hatte ihn schon mal gesagt, dass er Itachis Namen nicht in den Mund nehmen sollte! Aber er hatte recht...

Mein Gesicht lockerte sich. Ich sollte mal langsam zur Sache kommen und es endlich zu Ende bringen. Ich werde ihm noch sein arrogantes Grinsen aus dem Gesicht brennen!

Marons Sicht:

"Hier bitte schön! Vielen Spaß noch!", sagte ich höflich zu einer älteren Dame, die ich verabschiedete. Uff, heute war wirklich eine Menge los! Aber ich und Jiro kamen gut zurecht. Und es machte auch irgendwie Spaß. Jiro sah mich von der Seite an und fragte, ob etwas nicht stimmte. Ich schüttelte meinen Kopf. "Alles okay! Ich hatte mich nur gefragt, wie es wäre, mit Yuki hier herum zu laufen...", lachte ich. Jiro lehnte sich gegen die Theke. "Ja schade, dass wir nicht heute dazu kommen. Aber sie wollte auch bei uns vorbeischaun, oder nicht?", fragte Jiro besorgt. Ich sah ihn mitleidig an. Es tat mir leid für ihn, dass Yuki seine Gefühle nicht so akzeptierte, wie er es sich wünschte. Er war bereits in sie verliebt, als wir sie im Kindergarten kennenlernten. Nur durch seine offene und aufdringliche Art nahm Yuki ihn nicht ernst. Und jetzt mochte sie anscheinend diesen Sasuke, womit Jiro überhaupt nicht einverstanden war. Naja, was heißt einverstanden?

Ja, er machte sich zwar Sorgen um sie, aber... viel mehr

War er auf diesen Sasuke eifersüchtig. Es konnte es nicht ertragen zu sehen, wie viel Zeit die Beiden miteinander verbrachten. Und jetzt Waren sie in unserer Welt und hatten heute wohl ein 'normales' Treffen.

"Was ist da?", hörte ich plötzlich jemanden rufen. Eine große Anzahl an Leuten blickten in dieselbe Richtung. Jiro und ich sahen uns fragend an. Dann quetschten sich Suuki und Toma durch die Leute zu uns an die Theke. Keuchend zeigte Suuki in die Richtung, wo die Menschen hinstarrten. Jiro kam nach vorne und fragte: "Suuki, was soll der Aufruhr? Was ist denn da los?"

Sie atmete tief ein und versuchte zu sprechen. "Yu..Yuki und...so ein komischer Kerl springen...auf den Dächern...und...Es sieht beinahe so aus, als ob sie kämpfen würden!"

"WAS?", riefen ich und Jiro gleichzeitig. Wir beide rannten nach draußen auf den Platz und trauten unsere Augen nicht. "Ist...Ist das wirklich meine Yuki?", murmelte Jiro unsicher. Ich gab nur ein

schwaches Nicken von mir. Das Mädchen war zwar etwas weiter weg von uns, aber ich erkannte das hellblaue Kleid was sie trug. Ich hatte es mit Yuki erst heute Nachmittag gekauft gehabt. Aus ihren Händen flammte Grünes Licht auf. "Yuki!", schrie ich so laut ich konnte. Aber wegen der Entfernung konnte sie mich nicht hören. Was machte sie da bloß?

Ich schaute zu Sasuke rüber. Er hielt sein Katana auf Yuki gerichtet. Wieso... Wieso standen sie sich, wie aus einem Film, feindlich gegenüber? Vor allem, wie konnte Yuki bloß so eine Show in unserer Schule abliefern... Es schien, als würde sie es nicht kümmern, dass alle Leute sie anstarrten. Was war denn bloß in Sie gefahren? Auf einmal sprang Yuki vom Dach und landete neben Sasuke. Sie griff ihn mit ihrem grünen Licht an und versuchte ihn zu treten. Seit... Seit wann konnte sie so hoch springen? Was war das für ein Licht, dass aus ihren Händen kam?...

Jiro griff mich am Oberarm. Ich warf meinen Kopf in seine Richtung. Er war genauso geschockt wie ich. "Ich weiß nicht, was mit unserer Yuki los ist... Aber wir müssen sie irgendwie aufhalten, bevor dieser Mistkerl sie verletzt!", sagte er fassungslos. Ich sah in entgeistert an. Wir sollten sie aufhalten? "Und wie?", rief ich ihm zu.

Er zeigte auf die Bühne, wo eine Band gerade ihre Musik spielte. Ich sah ihn fragend an, weil ich immer noch nicht verstand, was er vorhatte. Aber er nahm mich nur bei der Hand und zog mich mit sich. Wir liefen auf die Bühne zu.

Kamekos Sicht:

"Willst du die ganze Zeit nur ausweichen?", schrie ich Sasuke an. Ich stand keuchend vor ihm. Er wich meinen Angriffen mit Leichtigkeit aus. Er hielt mir zwar sein Katana entgegen, aber hatte bisher nicht einmal in die Offensive gewechselt. Er wollte mich müde machen und wartete auf einen günstigen Zeitpunkt um mich außer Gefecht zu setzen.

Gar nicht so dumm...

Aber es machte mich rasend, dass ich bis jetzt nicht einmal getroffen hatte. Ich müsste wohl zur drastischen Maßnahmen greifen... Ich formte das Jutsu für eine Feuerwand und zielte auf Sasuke. Er spuckte ebenfalls Feuer um das Jutsu zu abzuhalten. Eine riesige Feuerkugel formte sich zwischen uns. Die Menschen unter uns schrien zum Teil, zum anderen applaudierten welche. Die Feuerkugel verschwand und Sasuke sprang dazwischen, auf mich zu. Aus seinem Schwert funkten Blitze hervor. Kurz vor seiner Landung sprang ich einen Salto zurück. Er stand bedrohlich mit seinen Blitzschwert vor mir. Ich legte meine Hände auf dem Dach und rief: "Jutsu der Feuerketten!"

Über den Boden kamen Ketten aus meinem Giftfeuer hervor. Sie zielten zu Sasuke, doch er rammte sein Katana in einem Holzbalken und schuf eine Barriere aus Blitz um sich. Ich lächelte. Die Ketten packten ihn und fesselten ihn. Er fiel nach vorne und schrie vor Schmerz auf. Das Gift breitete sich in ihm aus. Ich stand auf und ging auf ihm zu.

Er lag mit dem Kopf nach unten bewusstlos vor. "Dachtest du, deine Blitze könnte mein Feuer aufhalten?", sagte ich siegessicher. Ich hob meine Hand und aktivierte wieder mein Giftfeuer. "Leb wohl!", rief ich.

"Was? Das Jutsu des Tausches?", sagte ich ungläubig. Der gefesselte Sasuke verwandelte sich in ein

Holzbalken. Ich warf meinen Kopf nach hinten. Er lehnte sich von hinten an mich und schaute mich an. Eine riesige Schlange hatte mich umschlungen, sodass ich mich nicht mehr bewegen konnte. Mist! Er hatte mich tatsächlich mit so einem jämmerlichen Trick reingelegt! Aber ich brach nur in Gelächter aus. Er zog eine Augenbraue hoch und fragte genervt, was so witzig sei. Ich kriegte mich wieder ein und warf ihm einen sicheren Seitenblick zu. "Und jetzt? Na schön, jetzt hast du mich doch erwischt... Deine Yuki bekommst du trotzdem nicht wieder, die Kleine schläft tief und fest.", gab ich zuckersüß von mir. Sasuke sah mich wütend an, was mich noch mehr amüsierte.

Was willst du jetzt machen, Sasuke? Yuki ist diesmal zu schwach, um wieder die Kontrolle zu gewinnen. Ihre Gefühle für dich verwirren sie, sodass sie unsicher wird. Und wer konnte schon kämpfen, der unsicher war?

"Yuki-chan!", hallte eine laute Stimme zu uns hoch. Sasuke und ich blickten überrascht auf die Menge. Ein Junge und ein Mädchen standen auf einem Podest und schauten zu uns hoch. Der Junge sprach in ein Mikrofon rein. Er sah mich traurig an.

"Yuki... Und du! Der auf den Namen Sasuke hört! Hört sofort auf damit!", schrie er. Das Mädchen ging einen Schritt nach vorne und rief mir ebenfalls etwas zu.

"Yuki! Werde Bitte wieder die Alte! Ich glaube dir, dass du kämpfen kannst. Und ich glaube das du Drachen beschwören kannst... Nur Bitte hör auf, bevor dir noch etwas passiert!"

Wovon sprachen die Beiden?

"Unglaublich, die Beiden denken doch nicht wirklich, dass Yuki sie hören kann?", murmelte ich vor mich hin.

Sasukes Sicht:

Das waren Jiro und Maron. Es hatte kein Zweck, was sie da versuchten. Kameko war diesmal stärker, als die letzten Male. Das konnte ich an ihrem Chakra spüren. Nicht mal Yukis Freunde könnten sie jetzt wachrütteln. Nur Yuki selbst konnte wieder die Oberhand gewinnen. Aber ich konnte ihr Bewusstsein nicht erreichen und ihre Freunde anscheinend auch nicht... Maron erwähnte Yukis Drachen... Vertraute Geister und Shinobis haben ein besonderes Band zueinander, vielleicht...

Ich holte aus Yukis Tasche ihre Schriftrolle hervor. Kameko drehte sich überrascht um. "Was hast du jetzt vor?", fragte sie neugierig.

Ich öffnete die Schriftrolle und sagte Isanagis Namen. Aus der Schriftrolle kam Rauch hervor und ich warf sie vor uns hin.

Der schwarze Drache erschien vor uns. Die Menschen zogen hörbar die Luft ein. Isanagi sah mich und sein Blick verfinsterte sich. Er breitete seine Flügel aus und baute sich vor uns auf. "Was machst du da, mit meiner Meisterin?", fragte er Zähneknirschend.

"Reg dich ab, ich habe dich gerufen.", sagte ich unbeeindruckt. Er starrte mich immer noch wütend an. Ich drehte meinen Kopf zu Kameko. "Schau doch mal genau hin.", forderte ich ihn auf. Kameko sah mit offenem Mund den Drachen an, der sie musterte. Dann zuckte Isanagi zurück und fing an zu knurren. "Wer bist du denn? Was hast du mit Mondauge gemacht?", wandte er sich an Kameko. "Sie ist zur Zeit nicht anwesend.", gab sie ihm kalt zurück. Isanagi drehte sein Kopf zur Seite und brüllte

wütend auf. Die Zuschauer unten schreckten auf. Dann drehte er sich wieder zu Kameko zu. "Ich du bist in ihrem Inneren eingedrungen!", sagte Isanagi zu ihr.

"Ja, wie bekomme ich die echte Yuki wach?", meldete ich mich zur Wort. Isanagi sah zu mir auf.

"Um Mondauge wieder aufzuwecken, müsstet du etwas tun, was sie nie von dir erwarten würde.", gab er mir als Antwort. Ich schaute ihn verwirrt an. Was sie nie von mir erwarten würde?

"Meinst du etwa sowas...", murmelte ich, während ich Yukis Gesicht zur mir drehte. "Was mach...", verstummte Kameko, in dem ich meinen Mund auf ihrem presste. Bitte, Yuki...Wach auf! Ich schloss meine Augen und spürte wie Yukis Körper erschlaffte. Ich löste mich von ihr und sah sie an. Die Schlange lösten sich ebenfalls von ihr und ich hielt sie in meinen Armen aufrecht. Sie öffnete langsam ihre Augen. Diese schönen hellblauen Augen blickten mir entgegen. Yukis Augen...

Yukis Sicht:

"Sasuke?", fragte ich unsicher. Träumte ich? Nein, ich war wach. Er hielt mich in seinen Armen und setzte mich auf den Boden. Ich fühlte mich noch etwas benommen, Weshalb ich meine Augen schloss und tief einatmete. Dann riss ich meine Augen auf und sah erschrocken zu Sasuke, der sich neben mir kniete. "Kameko...", sagte er knapp.

Ja, richtig...

Kameko hatte also wieder die Kontrolle über mich gehabt. Aber wenn ich mir Sasuke anschaute, dann hatte sie nichts geschafft anzustellen.

"Wo, wo warst du die ganze Zeit?", fragte ich Sasuke besorgt.

Er schloss seine Augen und sagte, dass es eine lange Geschichte sei. Ich schaute ihn verwirrt an, bis mich ein Knurren herumfahren ließ.

"Isa...Isanagi! Was tust du hier?", fragte ich verwirrt. Ich schaute mich um. Dann blieb mein Blick versteinert auf das Publikum, die von unten jubelten und klatschten. Ich sprang auf die Beine.

"Aaaaahh!", schrie ich entsetzt. Meine Klassenkameraden und Lehrer standen in der Menge unten und Applaudierten in meiner Richtung.

"Was, was ist hier los?", rief ich panisch. "Ja, du bist die echte Yuki.", meldete sich Isanagi. Ich drehte mich fassungslos zu meinem Drachen um. "Wieso bist du immer noch da? Los, verschwinde! Die Leute dürften dich hier gar nicht sehen!", fuhr ich ihn an und versuchte ihn weg zukuschen. Er warf mir einen undefinierbaren Blick zu und verschwand. Ich fiel auf die Knie und wandte mich an Sasuke.

"Wie konntest du nur zulassen, dass Kameko Isanagi ruft? Wie soll ich bitte den Menschen erklären, dass ich einen Drachen herbeirufen kann?", piepste ich panisch. Oh nein! Was machte ich nur, wenn die Polizei auftauchte? Wie sollte ich nach diesem Ereignis noch in die Schule gehen? Was, wenn Mutter und Katsuro davon erfahren würden? Mein normales Leben konnte ich so nicht mehr weiterführen! Sie würden mich doch jetzt sofort wegsperren!

Plötzlich zog Sasuke mich hoch und trug mich auf seinen Armen. Er sah mich mit einem weichen Blick an, der mich erröten ließ.

"Komm, wir verschwinden.", flüsterte er mir leise zu. Ich schaute ihn verwirrt an, während wir auf den Dächern der Stadt in die Nacht sprangen...



Marons Sicht:

Ich sah Yuki hinterher, wie Sasuke sie mit sich nahm und vom Dach verschwand. Ich schloss meine Augen und fühlte, wie mein Herz pochte. Wenn Katsuro nur das mit mir machen würde...

Mein Gesicht lief rot an, bei dem Gedanken, dass er mich nur berührte. Ich schaute zur Seite. Jiro saß enttäuscht auf den Boden. Der arme Kerl, er musste zusehen, wie Sasuke sie romantisch küsste. Er hatte gegen Sasuke verloren... Ihm war es bestimmt auch aufgefallen, dass sich Yuki in Sasuke verliebt hatte. Und sie hatte mich in Bezug ihrer Drachen nicht angelogen. Ich schreckte hoch und schaute auf die Leute, die durcheinander murmelten.

"Vielen Dank! Hoffentlich hat ihnen die kleine Show der Takahashi Highschool gefallen! Wir und die Hauptdarsteller wünschen Ihnen noch einen schönen Abend!", lachte ich. Die Menge war begeistert und Applaudierte. Dafür warst du mir etwas schuldig, Yuki! Ich war gerade wirklich gezwungen gewesen, vor versammelter Menge zu sprechen...

Ich hoffte nur, dass Yuki mit Sasuke keinen Fehler machte...

Ich sah besorgt in den Sternenhimmel hoch. Hieß das jetzt, dass sie uns verlassen würde?

Yukis Sicht:

Sasuke sprang auf das Dach meines Hauses und setzte mich ab. Ich rutschte die Ziegelsteine herunter und landete auf meinen Balkon. Sasuke tat es mir nach und landete neben mir. Den ganzen Weg über hatten wir kein Wort ausgetauscht. Er stand neben mir schweigend am Balkongeländer gelehnt. Meinen Wangen waren immer noch gerötet von der Situation von vorhin. Sasuke hatte mich wirklich vor versammelter Mannschaft mitgenommen...

Ich müsste mir noch eine Ausrede fallen lassen, falls man mich morgen in der Schule auf Sasuke ansprechen sollte... Aber viel wichtiger im Moment...

Ich atmete tief ein und lehnte mich ebenfalls erschöpft am Geländer zurück.

Ich öffnete meine Augen, sah ihn aber nicht an.

"Also was ist passiert?", fragte ich ernst.

"Willst du es wirklich wissen?", fragte er mich. Ich fing etwas an zu kichern, was ich aber in der Situation eigentlich nicht wollte.

"Was ist?", fragte er mich neugierig. "Ach, nichts. Du beantwortest meine Fragen immer mit Gegenfragen... Das ist irgendwie komisch.", erklärte ich ihm, "Aber ja, ich sollte es lieber wissen."

Er erzählte mir von dem Kampf mit Kameko. Ich drehte mich fassungslos zu ihm um. Kameko und er hatten in meiner Schule vor allen anderen gekämpft! Ich fühlte wieder die Panik in mir...

Wie sollte ich meinen Mitschüler erklären, dass in Wirklichkeit nicht ich gekämpft hatte. Vor allem...

"Was hatte es mit Isanagi auf sich?", fragte ich.

Er sah mich von der Seite an. "Ich hatte Isanagi gerufen, er sagte mir, wie ich dich aufwecken konnt...", verstummte er auf einmal und sah wieder nach vorne. Ich beugte mich etwas vor.

"Und wie? Wie hast du mich nun aufgeweckt?", versuchte ich aus ihm heraus zu bekommen. Doch er schwieg und sah mich nicht an.

Dann murmelte er: "Das ist nicht so wichtig. Es geht dir gut, dass allein sollte doch zählen oder

Ich sah ihn unsicher an. Es war nicht wichtig? Wenn er etwas vor meiner Schule getan hatte, dann war es doch wichtig!

Aber ich beließ es dabei, vielleicht war es gut, wenn ich nicht alles wusste...

"Solange keinem etwas passiert ist...", sprach ich meinen Gedanken aus.

"Keine Sorge, es war nichts passiert. Der eine Typ hat vielleicht einen kleinen Schock, aber ansonsten...", "Welcher Typ?", unterbrach ich ihn.

Sein Gesicht verfinsterte sich etwas.

"Der Kerl mit dem grauen Haar. Der bei dir war, kurz bevor Kameko die Kontrolle über dich nahm.", antwortete er etwas grimmig.

"Kirihito?", fragte ich ungläubig. Den hatte ich total vergessen!

Oh nein, er hatte mitbekommen, wie Kameko meinen Körper übernahm. Was sollte ich ihm sagen? Er hält mich wahrscheinlich jetzt auch für einen Freak, wie Anderen... Ich ließ meinen Kopf etwas hängen. Auch wenn Sasuke mir eben erzählte, dass er bewusstlos geworden war, machte es die Sache auch nicht besser.

Wahrscheinlich hasste er mich und wollte von mir fern bleiben...

"Warst du etwa die ganze Zeit bei ihm?", kam es plötzlich von Sasuke. Ich schaute überrascht auf. Er hatten einen wütenden Gesichtsausdruck. Meinte er gerade die Frage ernst? Da kam eine Erinnerung wieder hoch.

Ich zog meine Augenbrauen zusammen.

"Was soll diese Frage? Du warst doch derjenige der mich versetzt hatte! Kirihito hatte ich auf dem Fest getroffen. Und was ist deine Entschuldigung?", fragte ich verärgert.

Er sah mich an, als hätte ich einen Fehler gemacht! Er war derjenige, der nicht Wort gehalten hatte. Doch zur meiner Überraschung lockerte er seine Gesichtszüge und drehte seinen Kopf wieder von mir weg.

"Ich hatte Nachforschungen angestellt... Wie wir es bereits vermutet hattet, bist du wirklich eine Nachfahrin des Uchiha - Clans.", meinte er.

Ich zog eine Augenbraue fragend hoch.

"Und wie bist du an diese Information gekommen?", fragte ich ihn misstrauisch.

"Du sagtest mir, dass du nichts von der Vergangenheit hören wolltest... Deshalb frage ich dich jetzt, möchtest du die Wahrheit wissen?", fragte er monoton. Ich blickte ihn überrascht an.

Die Wahrheit... Er sprach von meinem Vater... War ich dazu bereit, den Grund für sein Verschwinden zu erfahren?...

War ich überhaupt in der Lage, die Wahrheit zu verkraften?...

Ich bekam es mit der Angst zu tun. Ich hob meine Hand an die Brust.

Doch ich entschloss mich, vor nichts mehr davon zu rennen. Ich war jahrelang von der Wahrheit über meinem Vater gefürchtet... Vielleicht war die Zeit jetzt reif, es hinter sich zu lassen. Ich fasste noch einmal Mut.

Dann sah ich Sasuke an.

"Ja, ich will es wissen!", sagte ich entschlossen.

Sasuke stemmte sich vom Geländer ab und ging ein paar Schritte von mir weg. Mit dem Rücken zu mir gedreht, erzählte er mir, wer mein Vater war.

"Sein Name war Akito Uchiha. Er war der letzte Träger des Schicksalkristall. In der Zeit, bevor Itachi Clan auslöschte, verschwand er mit dem Kristall. So wie ich jetzt herausfand, brachte er ihn hier in deine Zeit. Er lernte deine Mutter kennen und wollte für immer hier bleiben. Doch der Kumiko - Clan, angeführt von Katsuros Großvater, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Welt von den Shinobis zu reinigen. Ihr Versteck befindet sich außerhalb der Stadt. Seit mehreren Jahrhunderten leben nur eine kleine Anzahl von Ninjas Clans auf der Welt. Die Kumikos wollten deinen Vater also aus dieser Zeit haben. Daher töteten sie ihn. Seit deiner Geburt beobachteten sie dich schon, aus Angst, du könntest seine Fähigkeiten geerbt haben...

Jetzt wissen sie, dass du in der Vergangenheit warst und dein Chakra in dir geweckt hast. Nach dem Kampf mit Kameko würde es mich nicht wundern, wenn sie...", doch er hielt inne und drehte sich zu mir um.

Inzwischen war ich auf die Knie gesunken und begann zu weinen. Mein Vater hatte uns also nicht im Stich gelassen... Er wurde auch noch von jemandem getötet, der meinen Nachnamen trug! All die Jahre hatte ich gedacht, was das nur für ein Mistkerl sei. Dabei tat ich ihm Unrecht...

Mein ganzes Leben lang hasste ich einen Mann, nach dem ich mich eigentlich hätte sehnen sollen... Ich schlang die Arme um mich und konnte ein Schluchzen nicht mehr zurückhalten. Plötzlich spürte ich, wie sich zwei Arme um mich legten. Ich öffnete meine Augen und sah Sasuke über mir. Er blickte mich mitleidig an und wischte mit einem Daumen sanft eine Träne weg. Ich beruhigte mich wieder und sah nach unten.

"Warst du heute Nachmittag wegen dem Kleid weg?", fragte er mich auf einmal.

Er entlockte mir ein kleines Lächeln damit. Ich nickte.

Dann sah ich traurig zu ihm auf. Aber innerlich war ich ihm dankbar, dass er versuchte das Thema zu wechseln. Ich hasste es nämlich zu heulen! Ich schluckte die neuen Tränen runter und murmelte: "Ja... Schade, dass es umsonst war...".

"Aber eine Sache stört mich...", sagte er leise.

Ich weitete meine Augen, als er mir meine Haarspange aus meinem Haar löste. Meine Strähnen wellten sich nach unten. Er legte die Haarspange beiseite.

"Ich mag es lieber, wenn du deine Haare offen trägst.", murmelte er und lächelte leicht. Noch immer ausdruckslos starrte ich ihn an. Es war das erste Mal, dass ich ihn lächeln sah. Beinahe zu spät bemerkte ich, wie sich meine Hand von alleine auf seine Wange legte. Mein Kopf beugte sich zu ihm rüber und ehe ich mich versah, lagen bereits meine Lippen auf seinen.

Ich riss meine Augen auf und entzog von ihm. Im nächsten Moment hielt ich mir meine Hand vor dem Mund, als ich in sein überraschtes Gesicht schaute.

"Das...Das tut mir leid!", rief ich mit rotem Kopf und eilte in mein Zimmer rein. Ich zog das Fenster und den Vorhang hinter mir zu.

Mit lautem Herzklopfen lehnte ich mich neben das Fenster. Meine Hand hielt ich mir immer noch an den Lippen.

Was war bloß in mich gefahren? Wieso küsste ich Sasuke auf einmal?

Ich war so bescheuert!

Wieso verhielt ich mich so dumm vor ihm. Jetzt hatte ich ihn auch noch so draußen stehen gelassen.

Ich ging auf mein Bett zu und ließ mich darauf fallen. Er hatte mich fassungslos angesehen... Ich würde am liebsten sofort sterben! Ich bettete mein Kopf aufs Kissen und schloss meine Augen. Dann nahm ich wahr, wie jemand meine Tür öffnete. Ich schreckte hoch und sah wie Sasuke auf mich zukam. Ich wollte gerade etwas sagen, als er mich plötzlich an meinen Handgelenken packte und mich zurück ins Bett drückte.

"Was soll das?", schrie ich ihn an. Meine Augen weiteten sich. Er schaute mich gleichgültig mit seinen roten Augen an.

Er bewegte seine Lippen langsam.

"Yuki, ich will das du eine Entscheidung triffst.", sagte er.

Ich sah ihn fragend an.

"Die Kumikos sind hinter dir her. Also musst du dich jetzt entscheiden, willst du hier in deiner Welt bleiben oder willst du für immer bei mir bleiben?"

Fortsetzung folgt;)